

# Neue Beleuchtung als schöne Bescherung

MX  
23.12.11

**HEIMATSTUBE** Initiative der Feuerwehr aus Burgscheidungen und Tröbsdorf hat sich gelohnt. Auch viele Spender beteiligt.

VON GISELA JÄGER

**BURGSCHIEDUNGEN** „Darauf haben wir schon lange gehofft, und auch der Bürgermeister hatte angesichts der Stromkosten darauf gedrängt, dass hier neue Beleuchtung rein kommt“, erläuterte Helmut Schmidt, der mit seiner Frau Gerdi seit vielen Jahren die Heimatstube in Burgscheidungen betreut. Für Schmidts ist es fast wie eine Vorweihnachtsbescherung, dass dank des rührigen Einsatzes der Freiwilligen Feuerwehr Burgscheidungen/Tröbsdorf neue Leuchtstoffröhren angeschafft und installiert werden konnten. Diese ersetzen

nun die fast 40 Jahre alte Beleuchtung, die zuletzt als regelrechter Stromfresser einen hohen Kostenaufwand verursacht hatte.

Unlängst standen nun jedenfalls seit den frühen Morgenstunden Torsten Gehlfuß und Lutz Ruhland auf den Leitern. Sie bauten die alten Lampen ab und installierten die taghellen neuen Leuchtstoffröhren. Die beiden Burgscheidungen, Gehlfuß ist beruflich als Bauhofmitarbeiter und Ruhland als selbstständiger Elektriker tätig, übernahmen unentgeltlich in ihrer Freizeit diese Beleuchtungserneuerung. Elektroinstallateur Lutz Ruhland war zuvor in Tröbsdorf

und Burgscheidungen unterwegs gewesen, um -erfolgreich- Sponsoren für die Anschaffung der Leuchtmittel zu gewinnen.

„Ein großes Dankeschön von mir an alle Bürger und Unternehmen, die diese Aktion unterstützt haben“, freute sich Helmut Schmidt. Und er stellte zugleich in Aussicht, dass alle Namen der Spender auf einer Wandtafel einen gut sichtbaren Platz bekommen werden. Seit dem Jahr 1992 engagieren sich Schmidts ehrenamtlich für die Heimatstube. Sie haben in dieser Zeit in liebevoller Kleinarbeit sehr viele Exponate aus der Dorfgeschichte und dem einstigen bäuerlichen Alltag zusammengetragen.

Die Burgscheidunger Heimatstube gibt es seit den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Sie ist seitdem mehrmals umgezogen und heute in den Räumen des ehemaligen Rinderstalls vom früheren Gutshof untergebracht. Auch diese Räume hatten eine wechselvolle Geschichte in den vergangenen Jahrzehnten, weiß Helmut Schmidt. Sowohl der Dorfkonsum als auch die Schulküche waren dort zeitweilig untergebracht. Mit vielen Bildern, Fotos, Texten und Urkunden haben Schmidts insbesondere in einem Raum eine lebendige Chronik des Burgscheidunger Lebens seit 1945 aufgebaut. Zu besichtigen sind zudem Hausrat und Landwirtschaftsgeräte aus den vergangenen etwa 100 Jahren.



Torsten Gehlfuß (l.) und Lutz Ruhland installierten unentgeltlich in ihrer Freizeit die neuen Leuchten in der Burgscheidunger Heimatstube. FOTO: G. JÄGER